

26./VIII. 1915

48

Die Huldigung der ungarischen und kroatischen Munizipien vor dem Kaiser.

Budapest, 25. August.

Das Ungarische Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet:

Die auf Initiative der Hauptstadt Budapest geplante Huldigungsdeputation wird vom Kaiser am 2. September um 11 Uhr vormittags in Schönbrunn empfangen werden. Für diese Deputation zeigt sich in allen Teilen des Landes ein großes Interesse, und wenn nicht die in den gegenwärtigen Verhältnissen in den Wiener örtlichen Verkehrsverhältnissen gelegenen Schwierigkeiten eine Beschränkung der Zahl der Deputationsmitglieder notwendig gemacht hätten, so wären sicherlich viele Tausende nach Wien gereist, um dem Kaiser die Huldigung der ungarischen Nation zu überbringen. Es gereicht insbesondere zur Genugtuung und verursacht patriotische Freude, daß sich dieser feierlichen Kundgebung der Gefühle der Treue und des Patriotismus auch die kroatische Schwesternation anschließt. Dadurch verliert, mit Rücksicht auf die auf dem Gebiete der inneren Verwaltung Kroatiens und Slavoniens bestehende Autonomie, die Deputation den municipalen Charakter im engeren Sinne. Den Munizipien verbleibt die Aufgabe, diejenigen zu wählen, welche die Huldigung der beiden Schwesternationen vor die Stufen des Thrones zu bringen haben, aber in der Deputation selbst erscheinen die beiden Nationen vor ihrem Herrn und König vereint mit den Gefühlen der Huldigung, der Treue und der dankbaren Liebe, ebenso wie sie in Verfolgung des Beispiels ihrer Ahnen vereint in aufopferungsvollem Heldentum kämpfen. Infolgedessen nehmen die Abgesandeten der kroatischen Nation unter Führung des Banus Ivan Baron Škerlec an der Deputation teil; die Führung der ganzen Deputation ist dem ersten Funktionär der die beiden Schwesternationen umfassenden heiligen ungarischen Krone, dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza, zugefallen.